

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

27 - Freiburg 1302 Oktober 5: Ernest von Winterbach ein burger ze Friburg
[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

competendi^c et cecidisse reputari penitius^d ipso facto ac teneri nichilominus ad neglecta ipsos, quos per dilectum in Christo Swiggerum rectorem ecclesie in Alsbain¹ presentium exhibitorem recepta tamen cautione sufficienti^e de conservatione omnium predictorum absolvi concedimus, nostra auctoritate nuncietis publice absolutos. Datum Constantie anno domini MCCC secundo III. kalendas 5 octobris indictione prima.

26

Freiburg 1302 Oktober 1

Brüder Gerhart prior ze Villemars Celle kündet, daß er anstatt seines Klosters den hof halben ze Tenzelingen bi der oberun kilchun, dem man spricht des Vngehören hof, mit Zubehör in allem Recht, also in Ernest von Winterbach hatte, 10 verliehen hat Johannese dem Lüllechen einem burger von Friburg zu Erbe um 5 W S, Brisger auf Martini und 5 W zu Ehrschatz. Er siegelt selbt. Zeugen: her Götfrid von Sletstat, Cünrat Geben, Volmar von Mvzlingen der elteste, Heinrich der Smit bi Nordingertor, Heinrich der Müller des Belers tohterman, Jacob der schriber von Winterbach. Geschehen und gegeben zu Friburg 1302 an dem nehsten 15 mentage nach sante Michels tage.

Or. Karlsruhe GLA.: 23/14. Siegel (stark besch.) an Leinenstreifen: spitz-oval (50/32). Zwischen zwei Schlüsseln auf Vierberg Kreuz, in dessen oberen Winkeln rechts Halbmond, links Stern. ✠ S · FRIS · GE . . . I · PRIORIS · CELLE · VILMAR.

20

Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

27

Freiburg 1302 Oktober 5

Ernest von Winterbach ein burger ze Friburg urkundet, daß er verkauft hat den hof halben ze Tenzelingen, der da lit bi der oberun kilchun, dem man spricht des Vngehören seligen hof un alles das güt halbes, das in den selben hof höret, 25 es si gebuwen oder ungebuwen, mit ackern mit mattan mit wasser mit wünne mit weide un mit allem dem rehte so darzu höret, Johannese dem Lüllechen einem burger von Friburg um bezahlte 18 Mark lötiges Silber Freiburger Gewichts. Er hat ihm das Gut aufgegeben unversezzet un unverkümbert in sine gewalt un in sine gewer und empfängt es wieder von ihm zu Erbe um 20 Mutt Roggen vom 30 besten Gewächs auf dem Gut und 5 β S Zinses auf 8. Sept., zu entrichten zu Friburg in sein oder ein ihm beliebiges Haus, un sol sú des weder her noch hagel noch enkeiner slahte sache irren noch schaden dekeinewis. Ehrschatz: 5 β S und 2 Kapaune. Er hat ihm das Gut ufgegeben lidig un lere wan gegen der herren rehte von Villemars Celle, ferner dem priol von Villemars Celle, von dem es Jo- 35 hannes empfangen hat um 5 β S Zinses zu Erbe. Währschaft. Siegel der Bürger

25 ^c im Or. wohl competenti ^d im Or. wohl penitus ^e im Or. wohl sufficienti
¹ Nach Bader (a. a. O.) wohl verschrieben statt Alshain oder Alsheim = Alzheim (Altheim im Affgau?)

von Freiburg auf beider Bitten. Zeugen: her Cünrat Kozze, her Sneweli im Hove
 rittere, Burcart von Tottinkoven, Cünrat Geben, Burcart Meinwart, der Cili^a,
 Wernher von Mengen, Rüdolf von Hohdorf, Cenli der junge, Heinrich der Mv-
 nich, der Meiger von Tottenöwe. *Geschehen und gegeben zu Freiburg 1302* an dem
 5 nehsten fritage nach sante Michels tage.

*Or. Karlsruhe GLA.: 21/71. Stadtsiegel IV (eingenäht) an Leinenstreifen. —
 Abschr. (Ende 15. Jh.) ebd.*

*Geschrieben von Peter von Sölden (FD). Ohne die sonstigen Punkte zu Be-
 ginn (wohl ohne Bedeutung).*

10 *Provenienz ungeklärt.*

Zur Sache vgl. n. 26 u. Bd. 2 n. 20.

28

Freiburg 1302 Dezember 13

Wigant von Eistat kündet, daß er einen val von dem Gut (8 Juchert Acker und
 Matten) zu Bvchein und Nüwershusen, welchen Fall man neben 1 β S Waltheren
 15 von Tvselingen geben soll, gelobt, der Äbtissin und dem Konvent des Klosters zu
 Günterstal, denen er das genannte Gut gegeben hat, abzelegende unde das selbe
 güt in alle wege ze lidigonde und ihnen bis dahin jeden von dem Fall herrührenden
 Schaden zu vergüten, für den er ihnen das Gut, das sie ihm gaben, ze Nünburg
 18 Juchert Äcker und Matten und den Hof, mit Wissen und Willen seiner Kinder
 20 unde Johanse von Múlina irme nehsten mütermage verpfündet. Zeugen: Her
 Johans der Schenke, Walther von Bvchein, Uolrich der Zeringer, Abreht Plú-
 wel der junge, Cünrat hern Burcart und sin sun, Heinrich der Grave^a, Wal-
 ther Bateche^b, Heinrich von Eistat. *Auf Bitten Wigands Siegel der Stadt Frei-
 burg. Gegeben zu Freiburg 1302* an dem nehsten dunrestage nach sante Niclaus
 25 tage^c.

*Or. Karlsruhe GLA.: 23/13. Stadtsiegel IV (eingenäht) an Leinenstreifen.
 Geschrieben von unbekannter Hand.*

*Zur Datierung: Da der Donnerstag nach Nikolaus auf den 13. Dezember,
 den Tag der hl. Luzia, fällt, ist es verwunderlich, daß nicht nach diesem Tag
 30 datiert ist. Vielleicht hat der Schreiber sich dabei geirrt.*

29

Freiburg 1302 Dezember 25

Die Freiburger Kaufleute tun dem Rat und den Kaufleuten von Konstanz kund,
 daß Rudolf Köcheli, Bürger von Konstanz, ihrem Zunftmeister Lütfrid dem Ziligen

27 ^a sic

35 28 ^a gr- im Or. ^b oder Barecke ^c dunrestage – tage von derselben
 Hand in etwas größerer Schrift nachgetragen.